



ASA | SVV

Newsletter The Art Loss Register

Nº 1, Januar 2018

Arbeitsgruppe Art

Geschätzte Schweizer «Art»-Versicherer

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Newsletter wiederum einige interessante Informationen aus unserer Branche zukommen lassen zu können:

Wiederauffindung einer gestohlenen Matisse Skulptur für eine Schweizer Versicherung



Im Jahre 1906 kreierte Henri Matisse eine Bronze-Skulptur von seiner Tochter Marguerite. Unverkennbar sind die schweren Lider und die aparten mandelförmigen Augen. Insbesondere in der ersten Schaffensperiode des Künstlers waren Familienmitglieder bevorzugte Modelle für zahlreiche seiner Werke. Marguerite hatte eine besonders enge Beziehung zu ihrem Vater und hielt sich oft in dessen Atelier auf, so bezeichnete Sie sich später selbst als «Ateliergöre».

Die Bronze-Skulptur wurde 1978 im Rahmen einer Schenkung an ein Schweizer Museum übergeben. Museumsbesucher jeder Generation erfreuten sich an der Skulptur, die offen auf einem Sockel ausgestellt war. An einem Feiertag anfangs der 1990er Jahre drangen Diebe in das Museum ein und lösten die Skulptur aus ihrer Sockelbefestigung. Die Museumsmitarbeiter bemerkten den Verlust am nächsten Morgen und alarmierten umgehend die Polizei. Trotz der grossen medialen Aufmerksamkeit, die der Fall auf sich zog, konnte die Polizei weder die gestohlene Skulptur noch die Täter ausfindig machen. In der Folge zahlte eine Schweizer Versicherung eine beträchtliche Summe für den Verlust des wertvollen Kunstwerks.

In der Hoffnung, dass die Skulptur eines Tages auf dem Kunstmarkt entdeckt würde, registrierte sie die Versicherung mit dem Art Loss Register (ALR), der weltweit grössten privaten Datenbank für gestohlene Kunst, Uhren und Wertgegenstände. Bronzeskulpturen sind oftmals schwierig zu identifizieren, wenn es mehrere Abgüsse gibt, diese nicht nummeriert sind und sie keine anderweitig identifizierbaren Merkmale aufweisen. Die Skulptur stammte jedoch aus einer Edition von 10 und die entsprechende Editionsnummer war direkt auf der Skulptur vermerkt. Somit waren die Voraussetzungen für eine Datenbank-Registrierung erfüllt.

Fast 30 Jahre später, im Januar 2017, erhielt das ALR eine Suchanfrage von einem französischen Auktionshaus für eine Bronze-Skulptur von Henri Matisse. Aufgrund der Editionsnummer konnte das ALR die Übereinstimmung mit der gestohlenen Skulptur feststellen. Das ALR kontaktierte umgehend die Schweizer Versicherung welche bestätigte, dass die Skulptur noch immer als verlustig galt. Gleichzeitig nahm das ALR mit der Schweizer Polizei Kontakt auf. Diese konnte aufgrund der bereits eingetretenen strafrechtlichen Verjährung den Fall nicht weiterverfolgen.

Das ALR unternahm weiterführende Recherchen zur Provenienz der Skulptur und ermittelte, dass der Einlieferer aus der Schweiz stammte und die Skulptur nur kurze Zeit nach dem Diebstahl in einem Trödeladen gekauft hatte. Der Trödelladen befand sich in derselben Stadt wie das Museum. Ferner konnte der Einlieferer keine Quittung für den Kauf vorweisen und gab an, dass er nur einen Bruchteil des wahren Wertes der Skulptur bezahlte hatte – weniger als 1%.

Die Versicherung konnte trotz der vielen Jahre, die seit dem Diebstahl vergangen waren, ein säuberlich dokumentiertes Schadensdossier vorweisen: von der Inventarkarte des Museums, über die Diebstahlsmeldung der Polizei bis hin zu Zeitungsausschnitten aus den lokalen Medien, die über den Fall berichtet hatten. Diese Dokumente dienten dem ALR als Basis für die Verhandlung mit dem Einlieferer. In der Folge verhandelte das ALR im Auftrag der Schweizer Versicherung über die Rückgabe der Skulptur an die Versicherung als deren rechtmässige Eigentümerin.

Nachdem weitere Hürden wie die Löschung der Skulptur aus der Interpol-Datenbank und das Zusammenstellen der notwendigen Zolldokumente erfolgreich gemeistert wurden, konnte die Skulptur der Schweizer Versicherung übergeben werden.

Alle Mitglieder des Schweizerischen Versicherungsverbandes können kostenlos gestohlene und verlorene Objekte auf der ALR-Datenbank registrieren. Damit das ALR ein Kunstwerk auf dem Markt lokalisieren kann, werden von den Versicherungen möglichst detaillierte Objektinformationen benötigt. Bei Kunstwerken ist eine gute Abbildung zentral. Weitere notwendige Informationen sind Künstler, Titel, Masse, Medium, Signatur und – wie im obigen Fall entscheidend – eine allenfalls vorhandene Editionsnummer. Da gestohlene Kunstwerke oftmals erst viele Jahre nach dem Verlust auf dem Kunstmarkt lokalisiert werden können, empfiehlt das ALR die Objektinformationen bereits bei der Zeichnung des Risikos zu sammeln, da sie zu einem späteren Zeitpunkt oftmals nur erschwert eruierbar sind. Seit der Gründung vor über 25 Jahren hat das ALR bereits über 2000 gestohlene und verlorene Kunstwerke lokalisiert.

Für weitere Fragen zur Registrierung von Kunstwerken, Uhren und Wertgegenständen auf der ALR-Datenbank können Sie jederzeit Nina Neuhaus vom Art Loss Register in London kontaktieren: nina.neuhaus@artloss.com, +44 (0) 207 841 57 89.

Für ergänzende Auskünfte stehen Ihnen die im Newsletter genannten Kontaktpersonen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Schweizerischer Versicherungsverband
Arbeitsgruppe Art

Peter Meili

Tanja Wilke

Empfänger

Arbeitsgruppe Art
Ausschuss Schaden
Arbeitsgruppe Transport
Marktteilnehmer Transport

Geschäftsleitung SVV
Ressort Kommunikation SVV
Ressort Schaden SVV

Herausgeber

Schweizerischer Versicherungsverband SVV
Conrad-Ferdinand Meyer-Strasse 14
Postfach, CH-8022 Zürich

Zuständiges Gremium

Arbeitsgruppe Art

Kontaktperson

SVV: Tanja Wilke, tanja.wilke@svv.ch, +41 44 208 28 53
AG Art: Peter Meili, peter.meili@xlgroup.com, +41 43 555 40 00

Dieser Newsletter beinhaltet möglicherweise vertrauliche oder gesetzlich geschützte Daten oder Informationen. Zum Empfang derselben ist (sind) ausschliesslich die genannte(n) Person(en) oder Personengruppe(n) bestimmt. Falls Sie dieser Newsletter irrtümlicherweise erreicht hat, sind Sie höflich gebeten, diesen unter Ausschluss jeder Reproduktion zu zerstören und die absendende Person umgehend zu benachrichtigen. Vielen Dank für Ihre Hilfe.

ASA | SVV

Schweizerischer Versicherungsverband SVV

Conrad-Ferdinand-Meyer-Strasse 14
Postfach
CH-8022 Zürich
Tel.+41 44 208 28 28
info@svv.ch
svv.ch